

**Jahresabschluss 2022
der KSB SE & Co. KGaA**



Fünfjahresübersicht

Geschäftsverlauf und Ergebnis

		2022	2021	2020	2019	2018
Auftragseingang	Mio. €	858	801	730	797	758
Umsatz	Mio. €	900	869	814	842	807
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	Mio. €	54	4	-8	-17	180

Bilanz und Eigenkapital

		2022	2021	2020	2019	2018
Bilanzsumme	Mio. €	1.146	1.038	978	983	1.019
Eigenkapital	Mio. €	321	289	292	315	338
Eigenkapitalquote	%	28	28	30	32	33

Mitarbeiter

		2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl zum 31.12.		3.826	3.820	3.826	3.834	3.906

Dividende

		2022	2021	2020	2019	2018
je Stammaktie	€	19,50	12,00	4,00	8,50	3,00
je Vorzugsaktie	€	19,76	12,26	4,26	8,76	3,38

Inhalt

02	Fünfjahresübersicht
04	Jahresabschluss KSB SE & Co. KGaA
04	Bilanz
05	Gewinn- und Verlustrechnung
06	Anhang
12	Entwicklung des Anlagevermögens
13	Aufstellung des Anteilsbesitzes
26	Aufsichtsrat
28	Gesetzliche Vertreter
30	Gewinnverwendungsvorschlag
31	Weitere Informationen
31	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
32	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
42	Impressum
43	Finanzkalender

Der Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2022 des KSB Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2022 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.



Der zusammengefasste Lagebericht ist unter folgender Adresse einsehbar:
www.ksb.com/lagebericht2022



Interaktives Inhaltsverzeichnis,
führt direkt auf die gewünschte Seite

Bilanz

Aktiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	38.276	41.351
Sachanlagen	1	157.067	134.694
Finanzanlagen	2	337.838	296.511
		533.181	472.556
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	300.754	250.936
Erhaltene Anzahlungen	3	-88.664	-95.924
		212.090	155.012
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	4	362.283	301.927
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		34.704	104.523
		396.987	406.450
Rechnungsabgrenzungsposten		3.970	3.523
		1.146.228	1.037.541

Passiva

in T€	Anhang Nr.	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	6		
Gezeichnetes Kapital		44.772	44.772
Kapitalrücklage		66.663	66.663
Gewinnrücklagen		136.180	136.180
Bilanzgewinn		73.637	40.933
		321.253	288.548
Rückstellungen	7		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		504.498	474.225
Übrige Rückstellungen		111.046	111.247
		615.544	585.472
Verbindlichkeiten	8	208.171	161.001
Rechnungsabgrenzungsposten	9	1.260	2.520
		1.146.228	1.037.541

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Anhang Nr.	2022	2021
Umsatzerlöse	13	899.583	869.343
Bestandsveränderungen		18.012	3.197
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.244	1.745
Gesamtleistung	14	918.839	874.285
Sonstige betriebliche Erträge	15	33.322	18.467
Materialaufwand	16	-414.807	-383.444
Personalaufwand	17	-368.642	-338.780
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-20.056	-20.778
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-163.544	-150.834
		-14.887	-1.084
Ergebnis aus Beteiligungen	19	93.320	47.609
Übriges Finanzergebnis		-16.863	-38.836
		76.457	8.773
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	-5.910	-2.465
Ergebnis nach Steuern		55.660	5.224
Sonstige Steuern		-1.715	-1.592
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		53.945	3.632
Gewinn-/Verlustvortrag		19.692	37.301
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-	-
Bilanzgewinn		73.637	40.933

Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Die KSB SE & Co. KGaA, mit Sitz in Frankenthal/Pfalz sowie Zweigniederlassungen in Bremen, Halle und Pegnitz ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der Nummer HRB 65657 eingetragen. Komplementärin ist die KSB Management SE, eine Europäische Aktiengesellschaft. Die Anteile dieser Gesellschaft gehören zu 100 % der Klein, Schanzlin & Becker GmbH, Frankenthal / Pfalz. Die Klein, Schanzlin & Becker GmbH unterliegt der gemeinschaftlichen Führung ihrer beiden Anteilseigner, der gemeinnützigen KSB Stiftung, Stuttgart, und der gemeinnützigen Kühborth-Stiftung GmbH, Stuttgart.

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt worden.

Der klaren Darstellung wegen hat die KSB einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die Posten sind in diesem Anhang gesondert ausgewiesen. Darüber hinaus beinhaltet der Anhang die zusätzlich vorgeschriebenen Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Aufstellung zum Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB folgen im Anschluss an die Erläuterungen zum Anlagevermögen.

Umstrukturierung KSB Finanz S.A., Luxemburg

Im Rahmen einer Umstrukturierung wurde die aktuelle Funktion der KSB Finanz S.A. als luxemburgische Finanz- und Holdinggesellschaft verändert. Zukünftig wird die KSB Finanz S.A. ausschließlich ausgewählte einzelne Beteiligungen im Ausland halten. Gesellschaftsrechtlich erfolgte die Überführung der Beteiligungen in drei Schritten: Zunächst wurden in einem ersten Schritt sämtliche Beteiligungen (mit Ausnahmen derer, die bei der KSB Finanz S.A. verbleiben sollen) und das operative Geschäft der KSB Finanz S.A. auf eine neu errichtete luxemburgische Schwestergesellschaft der KSB Finanz S.A., die

KSB Holding Luxembourg S.à r.l. abgespalten. Mit Wirksamkeit der Abspaltung wurde die KSB Holding Luxembourg S.à r.l. auf die KSB Beteiligungs GmbH im Wege einer grenzüberschreitenden Verschmelzung verschmolzen. Die KSB Beteiligungs GmbH wurde sodann in einem letzten Schritt am 30. Dezember 2022 auf die KSB SE & Co. KGaA verschmolzen.

Die Darstellung der im Rahmen der Umstrukturierung und der Verschmelzung übergegangenen Vermögensgegenstände und Schulden ist Bestandteil der einzelnen Positionen dieses Anhangs und wird dort näher erläutert.

Geopolitische und makroökonomische Entwicklungen

Im Berichtsjahr wurde die Weltwirtschaft durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit verbundene Inflation und Störung der Lieferketten belastet.

Auch die in 2022 strikte Null-Covid Politik Chinas, verbunden mit mehreren Lockdowns, hat die Engpässe in den Lieferketten weiter verschärft.

In der Folge waren Unternehmen einem unberechenbaren Beschaffungsmarkt und hohen Preissteigerungen ausgesetzt. Die KSB SE & Co. KGaA hat Preiserhöhungen – sofern es die Wettbewerbssituation zuließ – an Kunden weitergegeben.

Corona führte auch in diesem Berichtsjahr zu temporären Produktionsausfällen und erhöhten Krankenständen bei der KSB SE & Co. KGaA.

Die mit den vorgenannten Aspekten einhergehenden geopolitischen und makroökonomischen Unsicherheiten erfordern in hohem Maße ermessensbehaftete Einschätzungen und Annahmen bezüglich ihrer zukünftigen Entwicklungen und ihrer Auswirkungen auf den Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA. Für die KSB SE & Co. KGaA sind dabei insbesondere mögliche Beeinträchtigungen der Beschaffungsmärkte und Lieferketten von wesentlicher Bedeutung. Künftige Belastungen für die KSB SE & Co. KGaA im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine hängen entscheidend von der Dauer und möglichen Eskalationen des Konfliktes ab.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wird das Wahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt. Sie werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und aktivierte Eigenleistungen zu Herstellungskosten (sowohl direkt zurechenbare Kosten als auch angemessene Teile der Gemeinkosten sowie Abschreibungen) aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern werden verwendet:

Nutzungsdauern

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 15 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 25 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 25 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter werden aus Gründen der Wesentlichkeit die steuerrechtlichen Regelungen der § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG auch im Handelsrecht angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut 800 € nicht übersteigen. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in den Wirtschaftsjahren vor 2018 Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet.

Forschungs- und Entwicklungskosten (ohne die oben erwähnten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände) werden im Jahr ihrer Entstehung aufwandswirksam erfasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit den niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Der beizulegende Zeitwert der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bestimmt. Der Detailplanungszeitraum der zugrunde gelegten Unternehmensdaten erstreckt sich grundsätzlich auf einen Planungshorizont von fünf Jahren ab dem Bilanzstichtag. Für den Folgezeitraum wird eine ewige Rente unter Heranziehung einer erwarteten Wachstumsrate je Beteiligung kalkuliert. Die zur Diskontierung verwendeten Kapitalkostensätze berücksichtigen das Länderrisiko sowie den individuellen Verschuldungsgrad der einzelnen Beteiligungen. Sofern der ermittelte und um die Nettoverschuldung bereinigte Unternehmenswert den Beteiligungsbuchwert zum Bilanzstichtag übersteigt, liegt grundsätzlich kein Wertminderungsbedarf vor. Bei Bedarf erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts.

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Die Fertigen und Unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Erhaltene Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und werden in vollem Umfang von den Vorräten offen abgesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bilanziert; unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen sind abgezinst. Erkennbare Risiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Darüber hinaus besteht zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos eine Pauschalwertberichtigung, die unmittelbar von den nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen abgesetzt ist.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages

unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei Pensionsrückstellungen findet der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre Berücksichtigung.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen lauten wie folgt: Der Marktzinssatz für die angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, wie er von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung zum 31. Dezember 2022 veröffentlicht wurde, fiel von 1,87 % auf 1,78 %. Für den künftigen Einkommens- und Rententrend werden 2,7 % (Vorjahr 2,7 %) bzw. 2,3 % (Vorjahr 1,9 %) angenommen. Die Pensionspläne sehen neben der Auszahlung einer lebenslangen monatlichen Rente die vollständige Auszahlung des Kapitalbetrages oder eine Auszahlung in monatlichen Raten vor. Jeder Mitarbeiter ist berechtigt, jederzeit während des laufenden Arbeitsverhältnisses die Auszahlung in jährlichen Raten, als Einmalzahlung oder als lebenslange Rente zu beantragen. KSB hat eine Einschätzung darüber vorgenommen, wie sich der spezifische Mitarbeiterbestand hinsichtlich der Ausübung des Kapitalwahlrechts voraussichtlich entscheiden wird, und dies bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen berücksichtigt. Die Einschätzungen zur Ausübung des Kapitalwahlrechts wurden beibehalten. Alle anderen Bewertungsparameter sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es wird eine mittlere Fluktuation unterstellt.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,43 % p.a. (Vorjahr 0,30%), auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden wie im Vorjahr jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthalten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung von Garantie- und Gewährleistungen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Rückstellungen werden für konkrete Einzelfallrisiken als auch im Rahmen einer pauschalen Rückstellung basierend auf dem Umsatz der letzten achtzehn Monate gebildet.

Für zukünftige Aufwendungen betreffend Pönalerisiken errechnen sich die Rückstellungen auf Basis einzelvertraglicher Regelungen entsprechend der Verzögerungsdauer der Projektfertigstellung. Zusätzlich wird eine pauschale Rückstellung gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit innerhalb der nächsten im Regelfall fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Nach der formalen Betrachtungsweise ist alleinige Steuerschuldnerin die Gesellschaft als Organträgerin, d.h. auch tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen, da sie alleine die Besteuerungsfolgen treffen. Dementsprechend werden die latenten Steuern auf temporäre Differenzen der Organgesellschaften im Abschluss der KSB SE & Co. KGaA erfasst. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von rund 31 % zugrunde, der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt im Wesentlichen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Es handelt sich um außerhalb der Börse gehandelte (sogenannte OTC-) Instrumente. Aktuell werden ausschließlich Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Einsatzgebiete sind die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaft sowie die damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge. Ziel ist es hierbei, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Volatilität zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultiert.

Im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges sichert die KSB sowohl bereits bilanzierte Geschäfte als auch zukünftige mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme aus ihrem operativen Geschäft ab.

Die eingesetzten Sicherungsinstrumente stimmen bezüglich der wesentlichen Bedingungen von Betrag, Laufzeit und Qualität mit den Grundgeschäften überein. Ihr Einsatz erfolgt nach einheitlichen Richtlinien und unterliegt strengen internen Kontrollen. Zudem erfolgt eine prospektive und retrospektive Effektivitäts- und Risikokontrolle dieser Geschäfte. Bei den eingesetzten Sicherungsinstrumenten handelt es sich ausschließlich um einfache Devisentermingeschäfte von bonitätsmäßig einwandfreien Banken.

Vermögensgegenstände und Schulden, schwebende Geschäfte sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) werden, sofern die Voraussetzungen von § 254 HGB erfüllt sind, zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen und Zahlungsströme mit derivativen Finanzinstrumenten (Sicherungsgeschäfte) im Rahmen von Mikro- und Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Sofern Sicherungsgeschäfte und die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen gemäß § 254 HGB zu Bewertungseinheiten zusammengefasst sind, erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode bis zum Eintritt des Grundgeschäfts keine buchhalterische Erfassung der Devisentermingeschäfte in der Bilanz. Nach Eintritt des Grundgeschäfts erfolgt die Erfassung des Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäfts gemäß der Durchbuchungsmethode. Der beizulegende Zeitwert dieser Sicherungsgeschäfte wird in der Bilanzposition

Sonstige Vermögensgegenstände sowie in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Derivate werden im Rahmen von Mikro-Hedges bereits realisierte Kursgewinne oder Kursverluste aus prolongierten Sicherungsgeschäften abgegrenzt, soweit daraus zukünftige gegenläufige Effekte resultieren.

Für Bewertungseinheiten mit Devisentermingeschäften kommt prospektiv die Critical-Terms-Match-Methode zum Einsatz, retrospektiv erfolgt die Beurteilung auf Basis der Dollar-Offset-Methode. Die KSB geht von einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit der abgesicherten Transaktionen aus, da es sich generell um routinemäßige Geschäfte handelt und die Absicherung unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist die Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Ihr Schwerpunkt lag weiterhin in Ersatzinvestitionen der Fertigungseinrichtungen. Den Investitionen in Höhe von 40.107 T€ (Vorjahr 24.017 T€) stehen Abschreibungen von 20.056 T€ (Vorjahr 20.778 T€) entgegen. Außerplanmäßige Abschreibungen ergaben sich wie im Vorjahr nicht im wesentlichen Umfang.

Aus Anlagenabgängen mit einem Buchwert von 754 T€ (Vorjahr 136 T€) wurden Buchgewinne in Höhe von 250 T€ (Vorjahr 65 T€) sowie Buchverluste von 12 T€ (Vorjahr 120 T€) erzielt.

Die KSB SE & Co. KGaA hat das Wahlrecht für die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 HGB ausgeübt und weist insgesamt selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 32.514 T€ (Vorjahr 32.260 T€) aus. Diese betreffen im Wesentlichen die bereits in 2020 fertiggestellte Software „KSBase“ (Auslegungssoftware für das Standardpumpenprogramm) und „E2E - eSales“ (Vertriebssoftware). 3.100 T€ entfallen auf Software in der Entstehung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 39.868 T€ (Vorjahr 38.377 T€).

2. Finanzanlagen

Im Rahmen der beschriebenen Umstrukturierung erfolgte eine Reduzierung des Beteiligungsbuchwerts in Höhe von 166.489 T€ aufgrund der Abspaltung von wesentlichem Beteiligungsvermögen bei der Finanz S.A., Luxemburg. Die Abstockung des Beteiligungsbuchwerts ermittelt sich aus dem Verhältnis der abgehenden Nettobuchwerte zu den gesamten Nettobuchwerten des Finanzanlagevermögens bei der KSB Finanz S.A., Luxemburg

Durch den unter den Allgemeinen Angaben beschriebenen Teilerwerb der KSB Finanz S.A., Luxemburg ergaben sich Zugänge bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 208.137 T€. In der Anteilsbesitzliste sind diese Unternehmen mit einer Fußnote gekennzeichnet.

Außerdem ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein Wertberichtigungsbedarf gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB für die Beteiligungsansätze bei der KSB Seil, Seoul, Südkorea, in Höhe von 296 T€ und bei der Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, Deutschland, in Höhe von 26 T€. Aus der Umstrukturierung und Übernahme des Finanzanlagevermögens zu Bruttowerten ergibt sich insgesamt ein Zugang von 2.250 T€.

Entwicklung des Anlagevermögens

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

T€	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Nettowerte		
	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Um- buchung	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Um- buchung/ Zu- schreibung	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	40.371	1.551	649	2.045	43.319	8.111	2.695	–	–	10.805	32.514	32.260
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.852	538	–	1.798	52.188	45.402	2.810	–	–	48.213	3.975	4.450
Geleistete Anzahlungen	4.641	989	–	–3.843	1.787	–	–	–	–	–	1.787	4.641
	94.864	3.078	649	–	97.294	53.513	5.505	–	–	59.018	38.276	41.351
Sachanlagen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	135.002	7.134	41	1.448	143.543	91.918	2.074	41	–	93.951	49.592	43.084
Technische Anlagen und Maschinen	272.159	7.310	4.509	3.217	278.176	218.307	6.888	4.419	–	220.775	57.401	53.852
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.063	6.019	2.800	616	65.898	38.046	5.588	2.785	–	40.849	25.049	24.017
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.741	16.566	–	–5.281	25.025	–	–	–	–	–	25.025	13.741
	482.965	37.029	7.350	–	512.642	348.271	14.550	7.245	–	355.575	157.067	134.694
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	306.566	210.387	166.489	–	350.464	29.476	2.572	–	–	32.048	318.417	277.090
Beteiligungen	19.421	–	–	–	19.421	–	–	–	–	–	19.421	19.421
	325.987	210.387	166.489	–	369.885	29.476	2.572	–	–	32.048	337.838	296.511
	903.816	250.494	174.488	–	979.821	431.260	22.627	7.245	–	446.641	533.181	472.556

Aufstellung des Anteilsbesitzes

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES 2022

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Gesellschaft direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile besitzt - setzen sich wie folgt zusammen. Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Jahresüberschuss oder -fehlbetrag für verbundene Unternehmen erfolgen unter Maßgabe der IFRS.

Verbundene Unternehmen In- und Ausland

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
1	Aplicaciones Mecánicas Válvulas Industriales, S.A. (AMVI), Burgos ¹⁾	Spanien	P	100,00	100,00		5.086	-1.246
2	Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario	Kanada	H	100,00	100,00		3.797	1.829
3	KSB Limited, Pimpri (Pune)	Indien	P	40,54	40,54	2	128.811	22.102
4	KSB MIL Controls Limited, Annamanada	Indien	P	49,00	19,86	3	16.081	2.112
				51,00	51,00			
5	Pofran Sales & Agency Limited, Pimpri (Pune)	Indien	V	100,00	40,54	3	20	-1
6	Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr	Deutschland	S	100,00	100,00		802	1.152
7	Hydroskepi GmbH, Amaroussion (Athen)	Griechenland	H	100,00	100,00		340	57
8	KAGEMA Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen	Deutschland	P	100,00	100,00		2.865	1.553
9	KSB Algérie Eurl, Bordj el Kifane (Alger) ¹⁾	Algerien	V	100,00	100,00		1.749	142
10	KSB Armaturen Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Frankenthal	Deutschland	H	100,00	100,00		1.412	5
11	OOO "KSB", Moskau	Russland	P	100,00	100,00	10	3.300	-3.236
12	I000 "KSB BEL", Minsk	Belarus	V	98,10	98,10	11	146	-147
				1,90	1,90	10		
13	TOV "KSB Ukraine", Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	11	420	-87
14	TOB "KSB Ukraine" LLC, Kiew	Ukraine	V	100,00	100,00	10	249	-1
15	KSB Belgium S.A., Bierges-lez-Wavre ¹⁾	Belgien	V	100,00	100,00		3.918	73
16	KSB Service Belgium S.A./N.V., Bierges-lez-Wavre	Belgien	S	100,00	100,00	15	392	-274
				92,00	92,00		883	-60
17	KSB, Bombas e Válvulas, SA, Albarraque	Portugal	V	1,00	1,00	28		
				1,00	1,00	61		
				1,00	1,00	29		
18	KSB Chile S.A., Santiago	Chile	P	100,00	100,00		27.745	6.670
19	KSB Colombia SAS, Funza (Cundinamarca) ¹⁾	Kolumbien	V	100,00	100,00		565	236
20	KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro	Mexiko	P	100,00	100,00		3.175	292

¹⁾ Die vormals von der KSB Finanz S.A., Echternach (Luxemburg), gehaltenen Anteile an diesen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr vollständig auf die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz (Deutschland), übertragen.

²⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

³⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
21	KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg ¹⁾	Niederlande	H	100,00	100,00		27.506	9.997
22	D.P. Industries B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	P	100,00	100,00	21	41.484	-28.349
23	KSB B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	V	100,00	100,00	22	23	16.456
24	Duijvelaar Installatiebouw B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	S	100,00	100,00	22	23	-
25	DP Pompen B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	P	100,00	100,00	22	23	18.148
26	DP Pumps B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	V	100,00	100,00	22	18	9.055
27	DP Service B.V., Alphen aan den Rijn	Niederlande	S	100,00	100,00	22	23	-
28	KSB Nederland B.V., Zwanenburg	Niederlande	V	100,00	100,00	21	6.079	2.139
29	KSB Finanz S.A., Echternach	Luxemburg	H	100,00	100,00		59.233	45.832
30	Dalian KSB AMRI Valves Co., Ltd., Dalian	China	P	100,00	100,00	29	6.969	1.011
31	KSB Australia Pty Ltd, Bundamba QLD	Australien	P	100,00	100,00	29	10.229	-1.825
32	KSB New Zealand Limited, Albany / Auckland	Neuseeland	V	100,00	100,00	31	600	-80
33	KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista	Brasilien	P	100,00	100,00	29	49.123	12.170
34	KSB Compañía Sudamericana de Bombas S.A., Carapachay (Buenos Aires)	Argentinien	P	95,00 5,00	95,00 5,00	29	15.512	1.267
35	KSB Middle East FZE, Dubai	V.A.E.	V	100,00	100,00	29	6.917	58
36	KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	H	100,00	100,00	29	13.900	2.992
37	KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg)	Südafrika	P	70,00	70,00	36	24.160	4.704
38	KSB PUMPS AND VALVES LIMITED, Nairobi	Kenia	V	100,00	100,00	36	188	115
39	KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai	China	P	80,00	80,00	29	46.793	10.278
40	KSB Finland Oy, Kerava	Finnland	V	100,00	100,00		9.206	2.115
41	KSB Hungary Kft., Budapest	Ungarn	V	100,00	100,00		893	110
42	KSB Italia S.p.A., Milano ¹⁾	Italien	P	100,00	100,00		26.070	1.687
43	KSB ITUR Spain S.A., Zarautz ¹⁾	Spanien	P	100,00	100,00		21.939	136
44	KSB Korea Ltd., Seoul	Südkorea	P	100,00	100,00		4.478	469
45	KSB Limited, Hongkong	China	V	100,00	100,00		2.364	1.255
46	KSB Pump & Valve Technology Service (Tianjin) Co., Ltd, Tianjin	China	S	100,00	100,00	45	5.408	1.293
47	KSB Limited, Loughborough ¹⁾	Großbritannien	V	100,00	100,00		6.481	1.438
48	KSB Ltd., Tokio	Japan	V	100,00	100,00		-802	-230
49	KSB Norge AS, Ski	Norwegen	P	100,00	100,00		1.642	285
50	KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien ¹⁾	Österreich	V	100,00	100,00		1.131	186
51	KSB Perú S.A., Lurin	Peru	V	100,00	100,00		1.795	276
52	KSB Polska Sp. z o.o., Ozarów-Mazowiecki	Polen	V	100,00	100,00		7.397	820
53	KSB-Pompa, Armatür Sanayi ve Ticaret A.S., Ankara ¹⁾	Türkei	P	100,00	100,00		13.753	3.041
54	KSB Pumps and valves L.t.d., Domžale ¹⁾	Slowenien	V	100,00	100,00		4.030	1.089
55	KSB Pumps Co. Ltd., Bangkok	Thailand	P	40,00	40,00		7.239	-460
56	KSB Pumps Company Limited, Lahore	Pakistan	P	58,89	58,89		8.312	200

¹⁾ Die vormals von der KSB Finanz S.A., Echternach (Luxemburg), gehaltenen Anteile an diesen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr vollständig auf die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz (Deutschland), übertragen.

²⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

³⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
57	KSB Pumps Inc., Mississauga / Ontario ¹⁾	Kanada	V	100,00	100,00		3.806	1.150
58	KSB-Pumpy+Armatury s.r.o., concern, Prag	Tschechien	V	100,00	100,00		4.150	28
59	KSB S.A.S., Gennevilliers (Paris) ¹⁾	Frankreich	P	100,00	100,00		86.338	10.848
60	KSB POMPES ET ROBINETTERIES S.à.r.l. d'Associé unique, Casablanca	Marokko	V	100,00	100,00	59	2.290	-33
61	KSB (Schweiz) AG, Oftringen	Schweiz	V	100,00	100,00		1.585	1.360
62	KSB Seil Co., Ltd., Busan	Südkorea	P	100,00	100,00		7.212	294
63	KSB Service GmbH, Frankenthal	Deutschland	S	100,00	100,00		15.455	11.314
64	KSB Service GmbH, Schwedt	Deutschland	S	100,00	100,00		3.255	2.202
65	KSB Singapore (Asia Pacific) Pte Ltd, Singapur	Singapur	P	100,00	100,00		9.413	1.562
66	KSB Malaysia Pumps & Valves Sdn. Bhd., Shah Alam	Malaysia	P	100,00	100,00	65	1.852	1.314
67	KSB PHILIPPINES, INC., Makati City	Philippinen	V	100,00	100,00	65	762	309
68	KSB Vietnam Co., Ltd, Long Thanh District	Vietnam	V	100,00	100,00	65	462	263
69	KSB Sverige Aktiefbolag, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00		7.938	846
70	KSB Sverige Fastighets AB, Göteborg	Schweden	V	100,00	100,00	69	1.192	26
71	PUMPHUSET Sverige AB, Sollentuna	Schweden	S	100,00	100,00	69	2.297	424
72	KSB Taiwan Co., Ltd., New Taipei City	Taiwan	V	100,00	100,00		3.967	1.584
73	KSB Tech Pvt. Ltd., Pimpri (Pune)	Indien	T	100,00	100,00		4.078	1.512
74	KSB Valves (Changzhou) Co., Ltd., Jiangsu	China	P	100,00	100,00		15.027	1.648
75	PAB Pumpen- und Armaturen-Beteiligungsges. mbH, Frankenthal ¹⁾	Deutschland	H	51,00	51,00		16.975	12
76	KSB America Corporation, Richmond / Virginia	USA	H	100,00	51,00	75	60.960	1.216
77	GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia	USA	P	100,00	51,00	76	148.047	13.144
78	KSB Dubric, Inc., Comstock Park / Michigan	USA	S	100,00	51,00	76	-1.181	-213
79	KSB, Inc., Richmond / Virginia	USA	P	100,00	51,00	76	11.166	450
80	KSB, Inc. – Western Division, Bakersfield / California	USA	S	100,00	51,00	76	2.865	75
81	Standard Alloys Incorporated, Port Arthur / Texas	USA	S	100,00	51,00	76	6.842	-1.969
82	PMS-BERCHEM GmbH, Neuss	Deutschland	S	100,00	100,00		697	48
83	PT. KSB Indonesia, Cibitung ¹⁾	Indonesien	P	100,00	100,00		15.990	1.561
84	PT. KSB Sales Indonesia, Cibitung	Indonesien	V	99,00 1,00	99,00 1,00	83	2.595	455
85	Pumpen-Service Bentz GmbH, Reinbek	Deutschland	S	100,00	100,00		723	1.132
86	REEL s.r.l., Ponte di Nanto	Italien	P	100,00	100,00		2.846	1.023
87	SISTO Armaturen S.A., Echternach ¹⁾	Luxemburg	P	52,85	52,85		23.829	4.854
88	Uder Elektromechanik GmbH, Friedrichsthal	Deutschland	S	100,00	100,00		28	660

¹⁾ Die vormals von der KSB Finanz S.A., Echternach (Luxemburg), gehaltenen Anteile an diesen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr vollständig auf die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz (Deutschland), übertragen.

²⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

³⁾ Werte gemäß letztem verfügbaren Jahresabschluss nach IFRS

Gemeinschaftsunternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
	Ausland							
89	KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM ŞİRKETİ, Ankara	Türkei	P	55,00	55,00	53	210	118
90	KSB Pumps Arabia Ltd., Riad	Saudi-Arabien	P	50,00	50,00	29	11.255	2.114
91	KSB Service LLC, Abu Dhabi	V.A.E.	S	49,00	49,00		8.532	124
92	Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd., Shanghai	China	P	45,00	45,00		40.448	4.114

Assoziierte Unternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
93	Motori Sommersi Riavvolgibili S.r.l., Cedegolo	Italien		25,00	25,00		6.139	3.173

Wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Unternehmen

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Land	Tätigkeit ²⁾	Anteil am Kapital in %	Konzernanteil am Kapital in %	gehalten über lfd. Nr.	Eigenkapital ³⁾ T€	Jahresüberschuss /- fehlbetrag ³⁾ T€
94	Geheimrat Dr. Jacob Klein-Unterstützungseinrichtung e.V.	Deutschland		100,00	100,00		105	-16
95	KSB BOMBAS E VÁLVULAS (Angola), LDA, Belas ¹⁾	Angola	V	65,00	65,00		492	-242
96	KSB Čerpadlá a Armatúry, s.r.o., Bratislava	Slowakei	V	100,00	100,00		444	78
97	KSB Ecuador S.A., Samborondón	Ecuador	V	99,00 1,00	99,00 1,00	33 29	1.301	309
98	KSB Egypt SOC, Cairo	Ägypten	H	100,00	100,00		434	243
99	KSB Panama S.A., Panamá	Panama	V	100,00	100,00	33	343	5
100	KSB Pumpe i Armature d.o.o. Beograd, Belgrad	Serbien	V	100,00	100,00	54	236	27
101	KSB pompe i armature d.o.o., Rakov Potok	Kroatien	V	100,00	100,00	54	208	-2
102	KSB PUMPS AND VALVES (NAMIBIA) (PROPRIETARY) LIMITED, KLEIN WINDHOEK	Namibia	V	100,00	100,00	36	-145	-55
103	KSB Pumps and Valves Nigeria Ltd, Lagos ¹⁾	Nigeria	V	60,00 48,00	60,00 48,00		283 836	-89 -183
104	KSB Service Egypt LLC, Cairo	Ägypten	S	11,00 1,00	11,00 1,00	98 29		
105	KSB ZAMBIA LIMITED, Kitwe	Sambia	V	100,00	100,00	36	622	163
106	Techni Pompe Service Maroc (TPSM), Casablanca	Marokko	S	100,00	100,00	60	-576	-15
107	TOO "KSB Kazakhstan", Almaty	Kasachstan	V	100,00	100,00	11	648	448

¹⁾ Die vormals von der KSB Finanz S.A., Echternach (Luxemburg), gehaltenen Anteile an diesen verbundenen Unternehmen wurden im Berichtsjahr vollständig auf die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal / Pfalz (Deutschland), übertragen.

²⁾ P = Produktion / Montage, V = Vertrieb, S = Service, H = Holding, T = technische Dienstleistungsgesellschaft

³⁾ Werte gemäß letztem verfügbarem Jahresabschluss nach IFRS

3. Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

Vorräte und Erhaltene Anzahlungen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.217	83.673
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	153.863	143.961
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.239	18.395
Geleistete Anzahlungen	4.435	4.907
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-88.664	-95.924
	212.090	155.011

Von den Geleisteten Anzahlungen entfallen 1.080 T€ (Vorjahr 1.652 T€) auf verbundene Unternehmen und Beteiligungen. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen verbundene Unternehmen mit 26.283 T€ (Vorjahr 36.756 T€).

Im Bilanzwert der Vorräte sind Wertminderungen von 59.122 T€ (Vorjahr 48.187 T€) aus der verlustfreien Bewertung berücksichtigt. Im wesentlichen beruht der Anstieg auf Wertberichtigungen von in der Bearbeitung befindlichen Aufträgen, die aufgrund des Krieges in der Ukraine sanktioniert wurden.

4. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.298	50.330
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	942	1.388
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	250.262	197.168
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	54.086	169
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.615	21.247
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	2.028	2.093
Sonstige Vermögensgegenstände	21.109	33.182
Insgesamt	362.283	301.927
davon Restlaufzeit über 1 Jahr	57.056	3.650

Die Forderungen sind, soweit nicht anders angegeben, innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren 158.166 T€ (Vorjahr 129.632 T€) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen. 88.768 T€ (Vorjahr 64.715 T€) entfallen auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern. Weiterhin enthalten sind hierin Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 3.328 T€ (Vorjahr 2.821 T€). Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 36.590 T€ (Vorjahr 20.308 T€) konzerninterne Lieferungen und Leistungen. Auf Kreditgewährungen und Geldanlagen im Konzern entfallen 1.025 T€ (Vorjahr 939 T€).

Durch den unter den Allgemeinen Angaben beschriebenen Teilmerger der KSB Finanz S.A., Luxemburg, wurden Darlehen und Geldanlagen an verbundene Unternehmen in Höhe von 71.743 T€ und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.973 T€ übernommen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 21.109 T€ (Vorjahr 33.182 T€). Sie beinhalten Forderungen aus Wertguthaben für Altersteilzeitvereinbarungen und Langzeitarbeitskonten in Höhe von 13.103 T€ (Vorjahr 11.425 T€), welche in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen gegen Insolvenz gesichert sind. Die Schuldverschreibungen aus dem Vorjahr in Höhe von 15.003 T€ wurden in 2022 vereinnahmt. Des Weiteren sind in den Sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Finanzbehörden in Höhe von 3.692 T€ (Vorjahr 3.918 T€) enthalten. Diese betreffen Forderungen aus Ertrags- und Verbrauchsteuerguthaben in Höhe von 2.657 T€ und aus Stromsteuer in Höhe von 1.035 T€. Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben alleamt eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In Höhe von 18.344 T€ (Vorjahr 25.004 T€) entfällt ein Teil der Flüssigen Mittel auf kurzfristige Tages- und Festgeldanlagen. Die verbleibenden 16.360 T€ (Vorjahr 79.519 T€) ergeben sich aus Kontokorrentguthaben bei Banken und aus Kassenbeständen.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der KSB SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt satzungsgemäß 44.771.963,82 €. Es ist eingeteilt in 886.615 Stamm-Stückaktien (22.665.952,56 €) und 864.712 Vorzugs-Stückaktien (22.106.011,26 €).

Jede Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt. Die Vorzugsaktien sind mit einem nachzuzahlenden selbstständigen Vorzugsgewinnanteil und einem Anspruch auf eine gestaffelte Mehrdividende ausgestattet.

Die Kapitalrücklage resultiert aus der Einstellung von Aufgeldern aus Kapitalerhöhungen zurückliegender Jahre.

Aus dem Bilanzgewinn 2021 in Höhe von 40.933 T€ wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2022 eine Dividende von insgesamt 21.241 T€ (Dividende von 12,00 € je Stammaktie und von 12,26 € je Vorzugsaktie) ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 19.692 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gewinnrücklagen umfassen ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 übersteigt das ausschüttungsfähige Kapital, bestehend aus dem Jahresüberschuss / -Fehlbetrag zuzüglich des Gewinnvortrags und der frei verfügbaren Rücklagen in Höhe von insgesamt 205.340 T€ den Gesamtbetrag der abführungsgesperreten Beträge in Höhe von 58.407 T€ um 146.933 T€. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 73.637 T€.

7. Rückstellungen

Rückstellungen

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	504.498	474.225
Steuerrückstellungen	5.335	1.876
Sonstige Rückstellungen	105.711	109.372
	615.544	585.472

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Aus der Zinsänderung der Verpflichtung ergab sich ein Effekt von 15.342 T€ (Vorjahr 38.248 T€), der als Zinsaufwand im übrigen Finanzergebnis enthalten ist.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 5.335 T€ (Vorjahr 1.876 T€) verteilen sich auf die Rückstellung für Körperschaftssteuer in Höhe von 2.021 T€, Gewerbesteuer in Höhe von 2.658 T€ und noch nicht veranlagte sowie noch nicht abschließend geprüfte und festgesetzte ausländische Steuerrisiken aus früheren Jahren in Höhe von 656 T€. Ertragssteuerrückstellungen beziehen sich auf das Berichtsjahr sowie noch nicht abschließend veranlagte Vorjahre; Vorauszahlungen und Anrechnungsguthaben sind gegengerechnet. Sollten diese die Rückstellungsbeträge übersteigen, werden sie unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Von den Sonstigen Rückstellungen entfällt mit 52.519 T€ (Vorjahr 53.862 T€) der größte Teil auf Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Im Wesentlichen verringerten sich die Verpflichtungen aus Aufhebungsvereinbarungen (- 1.043 T€). Verpflichtungen aus den Langzeitkonten und Urlaub blieben nahezu unverändert.

Für die Verpflichtungen aufgrund Altersteilzeit sind aktuell 16.095 T€ (Vorjahr 15.828 T€) zurückgestellt.

Außerdem beinhalten die Sonstigen Rückstellungen Risiken für Gewährleistungsfälle in Höhe von 19.335 T€ (Vorjahr 19.853 T€), für Pönalen in Höhe von 2.624 T€ (Vorjahr 4.185 T€), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 5.319 T€ (Vorjahr 8.820 T€) sowie für andere ungewisse Verpflichtungen.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus		
Schuldscheindarlehen	–	22.000
Restlaufzeit bis 1 Jahr	–	22.000
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	–	–
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	71.465	50.686
Restlaufzeit bis 1 Jahr	71.465	50.686
Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen Unternehmen	127.953	78.177
Restlaufzeit bis 1 Jahr	127.953	78.177
Verbindlichkeiten gegenüber		
Unternehmen, mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	461	46
Restlaufzeit bis 1 Jahr	461	46
Sonstige Verbindlichkeiten	8.292	10.092
Restlaufzeit bis 1 Jahr	8.187	9.987
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	38	36
davon Restlaufzeit mehr als		
5 Jahre	57	69
davon aus Steuern	4.363	4.027
davon im Rahmen der sozialen		
Sicherheit	175	191
Verbindlichkeiten gesamt	208.171	161.001
Restlaufzeit bis 1 Jahr	208.076	160.896
Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	38	36
davon Restlaufzeit mehr als		
5 Jahre	57	69

Zur mittelfristigen Liquiditätssicherung wurde im Jahr 2012 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 175.000 T€ erfolgreich am Markt platziert. In 2022 wurde die letzte Tranche des Schuldscheindarlehens vollständig beglichen (Vorjahr 22.000 T€).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ergaben sich gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 27.762 T€ (Vorjahr 27.232 T€) und gegenüber Beteiligungen in Höhe von 461 T€ (Vorjahr 46 T€). Aus konzerninternen Darlehen und Geldanlagen resultieren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 100.191 T€ (Vorjahr 57.205 T€). Die Verbindlichkeiten aus konzerninternen Darlehen und Geldanlagen sind mit Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 11.255 T€ (Vorjahr 6.260 T€) saldiert.

Durch den unter den Allgemeinen Angaben beschriebenen Teilmerger der KSB Finanz S.A., Luxemburg, wurden Darlehen an verbundene Unternehmen in Höhe von 4.688 T€ übernommen.

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passivischen Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 1.260 T€ (Vorjahr 2.520 T€) betreffen Lizenzzahlungen.

10. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung der Währungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten bestehen für den überwiegenden Anteil gegenläufige Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 27.905 T€; ihr beizulegender Zeitwert beträgt insgesamt –180 T€.

Zur Absicherung mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Geschäfte in Fremdwährung bestehen Devisentermingeschäfte im Nominalwert von 132.288 T€ mit einem beizulegenden Zeitwert von 949 T€.

Überwiegend sind Fremdwährungspositionen in USD, CNY und AUD gesichert. Die Laufzeiten der verwendeten Derivate liegen größtenteils bei ein bis zwei Jahren.

Soweit Währungskursverluste bzw. Währungskursgewinne entstanden sind, die durch entsprechende Sicherungsgeschäfte später wieder ausgeglichen werden, sind diese in den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 763 T€ bzw. in den Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 367 T€ abgrenzt.

11. Haftungsverhältnisse

Die KSB SE & Co. KGaA hat Bürgschaften oder Garantien gegenüber Kreditinstituten zugunsten von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 18.550 T€ (Vorjahr 25.628 T€) abgegeben. Weiterhin bestehen Bürgschaften und Garantiezusagen gegenüber Dritten in Höhe von 31.011 T€ (Vorjahr 26.989 T€). Darüber hinaus hat die KSB SE & Co. KGaA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 eine konzerninterne Patronatserklärung mit einem nicht quantifizierten Höchstbetrag gegenüber der KSB de Mexico, S.A. de C.V., Querétaro, Mexiko abgegeben.

Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die KSB SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den vorab genannten Haftungsverhältnissen zugrundeliegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit in allen Fällen erfüllt werden können. Daher schätzt die Gesellschaft die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme als sehr gering ein.

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

in T€	
Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen werden in den folgenden Jahren fällig:	
2023	2.937
2024 – 2027	3.082
	6.019

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen den Fuhrpark, Gebäude und Läger, sowie Büro- und Geschäftsausstattungen (Kopierer, Drucker). In allen Fällen handelt es sich um sogenannte Operating-Lease Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Entfall des Verwertungsrisikos. Risiken können sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden können, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Die Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungsverträgen betragen 104.200 T€ (Vorjahr 94.123 T€). Davon entfallen 24.525 T€ auf das Jahr 2023 und 79.675 T€ auf die Folgejahre bis 2027.

Das gesamte Bestellobligo des Anlagevermögens beläuft sich auf 18.646 T€ (Vorjahr 12.056 T€).

In Summe ergibt sich zum Stichtag ein Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen von 128.865 T€ (Vorjahr 114.083 T€).

Für Kreditaufnahmen im Rahmen des Cash Pooling wurden mit verbundenen Unternehmen unbesicherte Kreditlinien vereinbart. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinien durch Konzernunternehmen ist für diese deutlich günstiger als eine vergleichbare Kreditaufnahme bei Kreditinstituten. Grundsätzlich besteht hier ein Forderungsausfallrisiko, welches die KSB aufgrund der Finanzlage der Gesellschaften als sehr gering einschätzt. Zum Bilanzstichtag war von dem Gesamtvolumen der gewährten Kreditlinien in Höhe von 25.600 T€ (Vorjahr 13.400 T€) ein Betrag von 18.269 T€ (Vorjahr 9.623 T€) nicht in Anspruch genommen.

Seit Dezember 2018 besteht ein Konsortialkreditvertrag der KSB SE & Co. KGaA, aus dem eine Kreditlinie in Höhe von 300 Mio. € und eine Avallinie in Höhe von 350 Mio. € zur Verfügung stehen. Die Kreditlinie kann jederzeit in Anspruch genommen werden und hat eine feste Laufzeit von fünf Jahren mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils ein Jahr. Im Jahr 2019 wurde von der eingeräumten Option erstmals Gebrauch gemacht. Im Jahr 2020 wurde die Kreditlinie zum zweiten Mal verlängert und läuft somit bis Ende 2025.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

in T€	2022	2021
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pumpen	563.639	534.916
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Armaturen	88.594	83.061
Umsatzerlöse aus KSB SupremeServ	176.588	184.592
Zwischensumme	828.821	802.569
Übrige Umsatzerlöse	70.762	66.774
Umsatzerlöse laut GuV	899.583	869.343

Die Umsatzerlöse aus dem Neugeschäft von Pumpen und Armaturen sowie aus KSB SupremeServ, in dem sämtliche Service- und Ersatzteilgeschäfte zusammengefasst sind, umfassen die an Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Lizenzerträge und der Erträge aus Gießereiprodukten, vermindert um die Erlösschmälerungen. Die im Jahr 2022 erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 899.583 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 30.240 T€ (+ 3,5 %) gestiegen. Die Gliederung dieser Umsatzerlöse nach Regionen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Auf das Inland entfallen 40 % (Vorjahr 39 %). Im europäischen Ausland wurden 30 % (Vorjahr 33 %) erzielt. Auf die Region Asien entfallen 16 % (Vorjahr 15 %), auf die Region Mittlerer Osten / Afrika 6 % (Vorjahr 7 %) sowie auf die Region Amerika / Ozeanien 7 % (Vorjahr 6 %) der Umsatzerlöse.

Die übrigen Umsatzerlöse in Höhe von 70.762 T€ (Vorjahr 66.774 T€) setzen sich im Wesentlichen aus Leistungen für Konzerngesellschaften mit 66.194 T€ (Vorjahr 62.582 T€) und aus Erlösen für Vermietung und Verpachtung mit 1.210 T€ (Vorjahr 1.166 T€) zusammen.

14. Gesamtleistung

Neben den gestiegenen Umsatzerlösen haben sich in der Gesamtleistung ebenfalls der Bestandsaufbau an Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen sowie der Rückgang der aktivierten Eigenleistungen ausgewirkt. Die Gesamtleistung liegt um 44.554 T€ über dem Vorjahreswert; dies entspricht einem Anstieg um 5 %.

15. Sonstige betriebliche Erträge

Den Hauptbestandteil der Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 33.322 T€ (Vorjahr 18.467 T€) bilden die Erträge aus Währungsgewinnen. Diese liegen mit 21.462 T€ um 8.612 T€ über dem Vorjahreswert von 12.849 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge, im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 6.744 T€ (Vorjahr 2.729 T€).

16. Materialaufwand

Materialaufwand

in T€	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	351.877	321.621
Aufwendungen für bezogene Leistungen	62.930	61.823
	414.807	383.444

Als Folge des Umsatzanstiegs ist der Materialaufwand gestiegen. Er liegt nun um 31.363 T€ über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Materialeinsatzes an der Gesamtleistung liegt nun bei 45,1 % nach 43,9 % im Vorjahr.

17. Personalaufwand

Personalaufwand

in T€	2022	2021
Löhne und Gehälter	285.087	280.096
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	51.461	50.817
Aufwendungen für Altersversorgung	32.094	7.867
	368.642	338.780

Der relative Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg und liegt bei 40,1 % (Vorjahr 38,9 %). Deutlich höhere Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen, wegen inflationsbedingter Anpassungen wirkten sich hier aus.

Die im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Auszubildende beliefen sich auf 3.842 Personen. Davon sind 2.154 der Produktion, 1.193 dem Vertrieb und den Produkten sowie 495 den Konzernfunktionen zugeordnet.

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus fremden Dienstleistungen, Instandhaltungen sowie sonstigen Vertriebs-, Montage- und Auftragskosten zusammen und sind mit 163.544 T€ im Vergleich zum Vorjahr (150.834 T€) gestiegen.

Der wesentliche Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf Währungs- und Kursverluste in Höhe von 18.730 T€ (Vorjahr 13.099 T€) und Aufwendungen für Reisen und Repräsentation in Höhe von 9.492 T€ (Vorjahr 5.344 T€) zurückzuführen.

Weitere Veränderungen ergaben sich bei Aufwendungen für Instandhaltung (16.875 T€; Vorjahr 15.633 T€), Aufwendungen für fremde Dienstleistungen (29.590 T€; Vorjahr 28.156 T€), Belastungen von Konzerngesellschaften (20.038 T€; Vorjahr 17.211 T€), sowie Aufwendungen für Prüfung und Beratung (11.884 T€; Vorjahr 10.239 T€).

Die Aufwendungen für Gewährleistungen, Konventionalstrafen und Pönalen fielen von 8.599 T€ auf 5.323 T€.

Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich ein leichter Anstieg der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um vier Basispunkte auf 17,8 % (Vorjahr 17,4 %).

19. Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen

in T€	2022	2021
Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	41.135	38.528
davon aus verbundenen Unternehmen	40.510	37.903
Erträge aus Gewinnabführungen	14.583	9.081
Erträge aus der Verschmelzung	37.602	–
	93.320	47.609

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der KSB Finanz S.A., Luxemburg, in Höhe von 25.000 T€ (Vorjahr 25.000 T€).

Durch den unter den Allgemeinen Angaben beschriebenen Teilmerger der KSB Finanz S.A, Luxemburg entstand ein Ertrag in Höhe von 37.602 T€ aus der Differenz des untergehenden Beteiligungsbuchwerts saldiert mit den übertragenen Vermögensgegenständen und Schulden.

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Organschaftsverträge (Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge): KSB Service GmbH, Frankenthal, KSB Service GmbH, Schwedt, Uder Elektromechnik GmbH, Friedrichsthal, Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, PMS Berchem GmbH, Neuss, Pumpen Service Bentz GmbH, Reinbek, und Kagema Industrieausrüstungen GmbH, Pattensen. Die Verträge sind im Handelsregister eingetragen. Die Jahresergebnisse der einzelnen Gesellschaften werden vertragsgemäß von der KSB SE & Co. KGaA übernommen.

20. Übriges Finanzergebnis

Übriges Finanzergebnis

in T€	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	569	140
davon aus verbundenen Unternehmen	336	25
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	1.403
Abschreibungen auf Finanzanlagen	–322	–324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–17.110	–40.055
davon an verbundene Unternehmen	–291	–
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	–15.441	–38.396
	–16.863	–38.836

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen der Dynamik-Pumpen GmbH, Stuhr, in Höhe von 26 T€ und der KSB Seil Co., Ltd., Busan, Südkorea, in Höhe von 296 T€. Zuschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr betrafen die REEL s.r.l., Ponte di Nanto, Italien mit 1.403 T€.

Die Veränderung bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen erklärt sich vor allem mit dem Rückgang der Aufwendungen für die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

21. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2022 sind 3.225 T€ (Vorjahr 250 T€) inländische Ertragsteuern verbucht. Darüber hinaus sind im Steueraufwand 2.685 T€ (Vorjahr 2.215 T€) ausländische Quellensteuern, die im Zusammenhang mit Beteiligungserträgen, Lizenzen und technischen Dienstleistungen stehen, enthalten.

22. Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

Ausschüttungsgesperrte Beträge

(§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

in T€	
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnittszinssatz)	530.391
Abzüglich Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnittszinssatz)	504.498
Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB	25.893
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.514
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	(–)
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	58.407

Bei der Berechnung der Ausschüttungssperre werden latente Steuern nicht berücksichtigt, da KSB von dem Wahlrecht hinsichtlich Aktivierung von Aktivüberhängen (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) keinen Gebrauch macht.

SONSTIGE ANGABEN

Die Angaben zu den latenten Steuern erfolgen unter Berücksichtigung der Organgesellschaften. Zum Bilanzstichtag ergeben sich geringere Wertansätze in der Steuerbilanz bei Pensionsrückstellungen von 265.643 T€ (Vorjahr 240.498 T€). Höhere Wertansätze ergeben sich im Anlagevermögen von 24.382 T€ (Vorjahr 21.757 T€), im Finanzanlagevermögen von 237.674 T€ (Vorjahr 29.866 T€), bei Sonstigen Rückstellungen von 24.769 T€ (Vorjahr 27.144 T€) sowie übrigen Vermögensgegenständen mit 87 T€ (Vorjahr 18 T€). Unter Zugrundelegung eines Steuersatzes von 30,67 % ergibt sich insgesamt eine zukünftige Steuerentlastung von 81.498 T€ (Vorjahr 75.361 T€), die nicht aktiviert wurde. Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge bestehen in Höhe von 87.714 T€ (Vorjahr 104.998 T€) und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von 64.783 T€ (Vorjahr 87.002 T€).

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG in der am 28. Dezember 2007 geltenden Fassung hat die KSB Stiftung, Stuttgart, am 21. Mai 2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal/Pfalz, am 5. Mai 2008 die Schwelle von 75,00 % überschritten hat und zu diesem Tag 80,24 % (711.453 Stimmrechte) betrug. Davon hielt die KSB Stiftung, Stuttgart, 0,54 % (4.782 Stimmrechte) direkt und 79,70 % (706.671 Stimmrechte) waren der KSB Stiftung, Stuttgart, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG in der am 28. Dezember 2007 geltenden Fassung zuzurechnen. Die der KSB Stiftung, Stuttgart, zugerechneten Stimmrechte wurden von der Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, gehalten. Im Jahr 2018 erhöhte sich der Stimmrechtsanteil der Johannes und Jacob Klein GmbH auf 83,94 %.

Die KSB SE & Co. KGaA ist gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die KSB SE & Co. KGaA ist daher das oberste und unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Einzelabschluss der KSB SE & Co. KGaA einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss der KSB SE & Co. KGaA wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

In der Hauptversammlung der KSB SE & Co. KGaA am 5. Mai 2022 wurde PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main, Zweigniederlassung Mannheim, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt. Es sind insgesamt 744 T€ Honorare (einschließlich Auslagen) als Aufwand erfasst worden. Diese betreffen mit 641 T€ Abschlussprüfungsleistungen, mit 70 T€ andere Bestätigungsleistungen und mit 33 T€ sonstige Beratungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses der KSB SE & Co. KGaA. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen Testatsleistungen außerhalb der Jahresabschlussprüfung. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen überwiegend Honorare für Beratungsleistungen im Bereich Compliance.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Geschäftsführenden Direktoren und der Aufsichtsrat der KSB SE & Co. KGaA haben die aktuelle Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG am 14. Dezember

2022 abgegeben. Die Erklärung ist auf der KSB-Website (www.ksb.com) in der Rubrik „Investor Relations“ im Unterpunkt „Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung / Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex“ öffentlich zugänglich gemacht.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die KSB SE & Co. KGaA Einfluss nehmen oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die KSB SE & Co. KGaA unterliegen.

Die Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt und nachfolgend weitergehend erläutert.

Nahestehende Unternehmen

Nahestehende Unternehmen sind die KSB Management SE als Komplementärin, die KSB Stiftung, Stuttgart und die Kühborth Stiftung GmbH, Stuttgart, jeweils mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Dies sind vor allem die Johannes und Jacob Klein GmbH, Frankenthal, die Palatina Versicherungsservice GmbH, Frankenthal, die Gesellschaften der Abacus alpha GmbH, Frankenthal, die Klein, Schanzlin & Becker GmbH sowie die Gesellschaften der KSB Gruppe, die in der Anteilsbesitzliste an anderer Stelle in diesem Anhang aufgeführt sind.

Darüber hinaus zählen Unternehmen, die durch die Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH (JJK), die Geschäftsführenden Direktoren oder die Verwaltungsräte der KSB Management SE oder die Geschäftsführer oder die Beiräte der Klein, Schanzlin & Becker GmbH kontrolliert oder gemeinschaftlich kontrolliert werden, ebenfalls zu den nahestehenden Unternehmen.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält KSB Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen in den folgenden Bereichen:

- Kauf / Verkauf von Vermögenswerten
- Bezug / Erbringung von Dienstleistungen
- Nutzung / Nutzungsüberlassung von Vermögenswerten
- Gewährung von Darlehen

Nahestehende Personen

Als nahestehende Personen der KSB SE & Co. KGaA gelten die Mitglieder des Aufsichtsrats, die Mitglieder der Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE und die Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE sowie jeweils ihre nahen Familienangehörigen.

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der KSB SE & Co. KGaA, in Form der Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsräte der KSB Management SE, wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt. Die Beträge werden im Rahmen einer Vereinbarung über Auslagenersatz an KSB belastet.

Vergütung Management

in T€	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	3.729	4.397
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.602	1.961
Andere langfristig fällige Leistungen	633	581
Insgesamt	5.964	6.939

Das Vergütungssystem für die Geschäftsführenden Direktoren der KSB Management SE besteht aus erfolgsunabhängigen Komponenten, in Form von Fixum, Nebenleistungen und Pensionszusagen, sowie kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungskomponenten. Dabei entfallen 60 % des regulären Jahresgehalts, als Summe aus Fixum und variabler Vergütung, auf das Fixum. Die variable Vergütung macht entsprechend 40 % des regulären Jahresgehalts aus, wobei hiervon wiederum etwa zwei Drittel der langfristigen variablen Vergütung zuzuordnen sind. Der überwiegende Teil der variablen Vergütung ist damit an die langfristige Entwicklung der Gesellschaft geknüpft.

Die kurzfristige variable Vergütung mit einem Bemessungszeitraum von einem Jahr ist als Zielbonusmodell ausgestaltet und wird jährlich zugesagt. Der Zielbetrag, das heißt die Höhe der Auszahlung bei einer Zielerreichung von 100 %, entspricht 15 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlage hat der Verwaltungsrat der KSB Management SE zu gleichen Teilen die Erfolgsziele EBIT-Rendite, Umsatz sowie die Gesamtbeurteilung der persönlichen Leistung der Geschäftsführenden Direktoren festgesetzt.

Die langfristige variable Vergütung ist als jährlich gewährter Plan mit einem dreijährigen, vorwärtsgerichteten Bemessungszeitraum ausgestaltet. Der Zielbetrag entspricht 25 % des jeweiligen regulären Jahresgehalts. Als Bemessungsgrundlagen hat der Verwaltungsrat mit einer Gewichtung von 80 % als

Erfolgsziel den gleichgewichteten Durchschnitt über drei Jahre des Ergebnisses je Aktie („Earnings per share“ (EPS)) sowie mit einer Gewichtung von 20 % die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen aus dem Bereich Environmental, Social, Governance (ESG) festgesetzt. Durch die Berücksichtigung des Ergebnisses je Aktie werden ein Fokus auf die langfristige erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft gelegt sowie die Interessen der Geschäftsführenden Direktoren mit den Interessen der Aktionäre verknüpft.

Die finale Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt nach Ende des Bemessungszeitraums. Einmalig ist für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 jeweils eine Abschlagszahlung in Höhe von 40 % des Zielwertes bei 100 % Zielerreichung zugesagt. Sie wird am Ende des Bemessungszeitraums mit einem darüber hinausgehenden Auszahlungsbetrag verrechnet; für den Fall einer Unterschreitung ist keine Rückzahlung vereinbart.

Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats 894 T€ (Vorjahr 786 T€).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Geschäftsführenden Direktoren sind 727 T€ (Vorjahr 708 T€) zurückgestellt. Gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern (ohne Geschäftsführende Direktoren) und deren Hinterbliebenen sind 39.040 T€ (Vorjahr 36.582 T€) zurückgestellt. Die Rentenzahlungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2.380 T€ (Vorjahr 2.727 T€).

Für die Geschäftsführung und die Übernahme der gesetzlichen Haftung erhält die KSB Management SE gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals. Die Vergütung ist in Höhe von 20 T€ bei der KSB aufwandswirksam erfasst.

Die KSB Management SE erhielt von der KSB SE & Co. KGaA im Geschäftsjahr – über den oben genannten Ersatz der Aufwendungen für die Vergütung der Organmitglieder der KSB Management SE hinaus – einen Auslagenersatz im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der KSB in Höhe von 194 T€ (Vorjahr 73 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Festvergütung und Sitzungsgelder. Daneben erhalten sie eine Vergütung für Tätigkeiten, die ihnen einen besonderen zeitlichen Einsatz im Rahmen der Aufgaben des Aufsichtsrats abverlangen, der über die Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse hinausgeht.

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Flohr, Dipl.-Kfm., Dipl.-Soz., Geislingen
Ehem. Vorstandsmitglied der WMF AG (Vorsitzender)

René Klotz, NC-Programmierer, Heßheim
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der KSB SE & Co. KGaA und
KSB Service GmbH (Stellv. Vorsitzender)

Claudia Augustin, Bürokauffrau, Pegnitz
Stellv. Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA, bis 22. Januar 2023,
Vorsitzende des Betriebsrats des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA, seit 23. Januar 2023

Klaus Burchards, Dipl.-Kfm., Stuttgart
Selbstständiger Wirtschaftsprüfer

Arturo Esquinca, Dipl.-Chemieing., MBA, Forch, Schweiz
M&A- und Strategieberater

Klaus Kühborth, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Frankenthal
Geschäftsführer der Johannes und Jacob Klein GmbH

Birgit Mohme, Industriekauffrau, Frankenthal
1. Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall
Ludwigshafen/Frankenthal

Thomas Pabst, Dipl.-Ing., Freinsheim ¹⁾
Marktbereichsleiter Energie der KSB SE & Co. KGaA

Prof. Dr.-Ing. Corinna Salander, Dipl.-Physikerin, Dresden
Direktorin Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung
beim Eisenbahn-Bundesamt, bis 31. Januar 2023,
Leiterin der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium
für Digitales und Verkehr (BMDV), seit 01. Februar 2023

Harald Schöberl, Industriekaufmann, Plech
Freigestellter Betriebsrat des Standorts Pegnitz der
KSB SE & Co. KGaA

Volker Seidel, Energieanlagenelektroniker,
Münchberg
1. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall
Ostoberfranken

Gabriele Sommer, Dipl.-Geol., Wörthsee ²⁾
Sprecherin der Geschäftsführung der TÜV SÜD Management
Service GmbH

Aufsichtsrats- und Verwaltungsratsmandate der KSB-Aufsichtsratsmitglieder in anderen Gesellschaften

- 1) Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
- 2) TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München
TÜV SÜD Auto Service GmbH, Stuttgart



Lebensläufe
der Aufsichtsräte

Gesetzliche Vertreter

Geschäftsführende Direktoren der KSB Management SE

Dr. Stephan Jörg Timmermann,
Sprecher der Geschäftsleitung, Augsburg ¹⁾
Strategie, Personal, Kommunikation, Revision,
Recht & Compliance, Patente & Marken

Dr. Stephan Bross, Weinheim ²⁾
Globale Produktion, Forschung und Entwicklung,
Innovations- u. Komplexitätsmanagement,
Digitale Transformation, Gremien und Verbände

Ralf Kannefuss, Regensburg ³⁾
Vertrieb, Service und Marketing

Dr. Matthias Schmitz, Frankenthal ⁴⁾
Steuern, Konzerncontrolling, Finanzen, Rechnungswesen,
Informationstechnologie und Einkauf

Verwaltungsratsmandate der Geschäftsführenden Direktoren in den KSB-Gesellschaften

- 1) KSB America Corporation, Richmond / Virginia, USA
GIW Industries, Inc., Grovetown / Georgia, USA
- 2) KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB MOTOR TEKNOLOJİLERİ SANAYİ VE TİCARET ANONİM
ŞİKETİ, Ankara, Türkei
KSB MIL Controls Limited, Annamanada, Indien
- 3) KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
Shanghai Electric-KSB Nuclear Pumps and Valves Co., Ltd.,
Shanghai, China
KSB Pumps (S.A.) (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
KSB Pumps and Valves (Pty) Ltd., Germiston (Johannesburg),
Südafrika
- 4) KSB Finanz S.A., Echternach, Luxemburg
KSB Finance Nederland B.V., Zwanenburg, Niederlande
Canadian Kay Pump Limited, Mississauga / Ontario, Kanada
KSB Limited, Pimpri (Pune), Indien
KSB Shanghai Pump Co., Ltd., Shanghai, China
KSB BRASIL LTDA., Várzea Paulista, Brasilien
KSB Pumps Arabia Ltd., Riad, Saudi-Arabien
KSB Österreich Gesellschaft mbH, Wien, Österreich

Mitglieder des Verwaltungsrats der KSB Management SE

Oswald Bubel, Vorsitzender, Saarbrücken

Monika Kühborth, stellv. Vorsitzende, Homburg
Geschäftsführerin der Klein, Schanzlin & Becker GmbH

Günther Koch, Ludwigshafen

Dr. Harald Schwager, Speyer ¹⁾
Stellv. Vorsitzender des Vorstands
der Evonik Industries AG

Andrea Teutenberg, Kaarst ²⁾

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- 1) Evonik Operations GmbH, Essen (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, seit 15. Juli 2022
- 2) Bauer AG, Schrobenhausen

Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien

- 1) Mitglied des Präsidialrats DEKRA e.V., Stuttgart
- 2) Mitglied des Beirats, EJOT Holding GmbH & Co. KG, Bad Berleburg,
seit 14. März 2022
Mitglied des Beirats, Talbot Holding GmbH, Aachen,
seit 26. August 2022

Gewinnverwendungsvorschlag für die KSB SE & Co. KGaA

Der ordentlichen Hauptversammlung am 04. Mai 2023 wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der KSB SE & Co. KGaA in Höhe von 73.637.253,73 € wie folgt zu verwenden:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

in €	
Dividende von 19,50 € je Stamm-Stückaktie	17.288.992,50
Dividende von 19,76 € je Vorzugs-Stückaktie	17.086.709,12
Insgesamt	34.375.701,62
Vortrag auf neue Rechnung	39.261.552,11
	73.637.253,73

Frankenthal, den 14. März 2023

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Der Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA wurde nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften erstellt. Er wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Außerdem kann dieser Jahresabschluss online abgerufen werden: [ksb.com/jahresabschluss2022](https://www.ksb.com/jahresabschluss2022)

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankenthal, den 14. März 2023

KSB Management SE

Die Geschäftsführenden Direktoren

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSB SE & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den Abschnitt „Beschreibung wesentlicher Merkmale des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Compliance Management Systems gemäß Empfehlung A.5 DCGK 2022“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von € 337,8 Mio ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen und der Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt unter Verwendung der von der Gesellschaft ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 0,3 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sachgerecht vorzunehmen.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in dem Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz“, Textziffer 2. „Finanzanlagen“ des Anhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Beschreibung wesentlicher Merkmale des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Compliance Management Systems gemäß Empfehlung A.5 DCGK 2022“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Jahresberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei ksbsecokgaa_JA_LB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit

den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Juni 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Fischer.

Mannheim, den 14. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Fischer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Matthias Böhm
Wirtschaftsprüfer

Impressum

HERAUSGEBER

KSB SE & Co. KGaA
Johann-Klein-Straße 9
67227 Frankenthal
Tel. +49 6233 86-0

KONZERNINFORMATION

Aktuelles zu KSB finden Sie auf
unserer Website: www.ksb.com

Wenn Sie mehr Informationen wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

INVESTOR RELATIONS

Dieter Pott
Tel. +49 6233 86-2615
E-Mail: investor-relations@ksb.com

KONZERNKOMMUNIKATION

Sonja Ayasse
Tel. +49 6233 86-3118
E-Mail: sonja.ayasse@ksb.com

KONZEPT UND GESTALTUNG

KSB-Konzernkommunikation, Frankenthal
3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Forest Simon, Unsplash (Titel)



Mit dem Beitritt zum UN Global Compact der Vereinten Nationen bekennt sich KSB zu den zehn fundamentalen Prinzipien der internationalen Staatengemeinschaft aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Bericht darauf verzichtet, die Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) gleichzeitig zu verwenden. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der vorliegende KSB-Jahresabschluss ist auch in Englisch verfügbar.

Jahresabschluss digital abrufen

PDF-Version zum Download:
ksb.com/jahresabschluss2022



Finanzkalender

23. März 2023

Bilanzpressekonferenz
10 Uhr, Frankenthal

27. April 2023

Zwischenmitteilung
Januar – März 2023

04. Mai 2023

Hauptversammlung
10 Uhr, Frankenthal

03. August 2023

Halbjahresfinanzbericht
Januar – Juni 2023

09. November 2023

Zwischenmitteilung
Januar – September 2023

31. Januar 2024

Vorläufiger Bericht
über das Geschäftsjahr 2023

Aktuelle Informationen zur
Hauptversammlung 2023 finden
Sie hier: www.ksb.com/hv



KSB SE & Co. KGaA
67225 Frankenthal (Deutschland)
www.ksb.com